



## **Dr. Katharina Reuter**

Geburtsjahr: 1976

Institution: UnternehmensGrün e.V.

Position: Geschäftsführerin

Studium/Ausbildung: Agrarökonomin, Fokus: Vermarktung von Bioprodukten

Weitere berufliche/ehrenamtliche Stationen:

- 2003-2008: Gründung, Aufbau und Vorstand EkoConnect e.V. – Internat. Zentrum für den Ökolandbau Mittel- und Osteuropas
- von 2005-2010: Geschäftsführerin Zukunftsstiftung Landwirtschaft bzw. Tierzuchtfonds
- von 2010-2013: Geschäftsführerin Klima-Allianz Deutschland
- seit 2014: Geschäftsführerin UnternehmensGrün e.V.

Darum kandidiere ich für den **Aufsichtsrat** der Regionalwert AG Berlin-Brandenburg:

*Ich finde eine Regionalwert AG für Berlin Brandenburg wichtig, weil die Verbindung von Großstadt und Land(wirtschaft) noch spürbarer werden kann. Ich will dazu beitragen, ein greifbares Netzwerk von ökologisch wirtschaftenden Betrieben mit den Menschen in der Stadt zu schaffen. Persönlich bringe ich gerne meine Kommunikations- und Netzwerkstärke und Kontakte in Politik und Verbände ein.*



## **Jakob Ganten**

Geburtsjahr: 1974

Institution: Apfeltraum AG und Bäuerliche Bildung und Kultur gGmbH

Position: Apfeltraum AG: Vorstand, BBK gGmbH: Geschäftsführer

Studium/Ausbildung: Ökologische Agrarwissenschaften, Kassel-Witzenhausen

Weitere berufliche/ehrenamtliche Stationen:

- Von 2001 bis 2017: Geschäftsführer des Demeter Landesverbandes Berlin-Brandenburg & Sachsen
- Von 2005 bis 2017: Vorstand des polnischen Demeterverbandes „Demeter Polska“
- Von 2007 bis 2013: Mitinitiator und Koordinator der Initiative „fair & regional – bio-berlin-brandenburg“

Darum kandidiere ich für den **Aufsichtsrat** der Regionalwert AG Berlin-Brandenburg:

*Seit Gründung der Apfeltraum Aktiengesellschaft im Jahr 2006 stand die Idee der Regionalwert AG für uns als Vorbild Pate. Insbesondere kleinere Biobetriebe inmitten der großstrukturierten konventionellen Agrarwirtschaft Ostdeutschlands brauchen den Rückhalt von engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Diesen Rückhalt auch in Form von Beteiligungskapital zu organisieren, war Thema der Apfeltraum AG und soll es noch umfangreicher in der Regionalwert AG sein. Dafür möchte ich mich gerne einsetzen.*

*Selber einbringen kann ich 12 Jahre Erfahrung in der Gründung und Geschäftsführung der Apfeltraum AG. Außerdem habe ich 15 Jahre ostdeutsche Biobetriebe beraten und begleitet und kenne deren Situation, Fragen und Herausforderungen sehr genau. Diese Kenntnis kann ich einbringen, wenn es darum geht, gemeinsam mit den Höfen und dem Bürger-Beteiligungskapital nachhaltige Investitionen zu tätigen.*



## **Christian Gottschling**

Geburtsjahr: 1972

Institution: Selbständiger Rechtsanwalt

Studium/Ausbildung: Studium Rechtswissenschaften/Ausbildung zum Industriekaufmann

Darum kandidiere ich für den **Aufsichtsrat** der Regionalwert AG Berlin-Brandenburg:

*Ich kandidiere für den Aufsichtsrat der Regionalwert AG Berlin-Brandenburg, weil ich regionale und ökologische Herstellung und Verarbeitung von Lebensmitteln für die unverzichtbare Grundlage nachhaltigen und Identität stiftenden Lebens halte. Aus meiner Sicht ist dies mit den aktuell vorherrschenden Marktgesetzen jedoch leider nur schwer zu erreichen. Aus diesem Grund halte ich persönliches und ehrenamtliches Engagement für eine wichtige Voraussetzung zur Förderung regionaler und ökologischer Landwirtschaft. In diesem Sinne hoffe ich mit meiner beruflichen Qualifikation zu der Arbeit der Regionalwert AG Berlin-Brandenburg beitragen zu können.*



## **Martina Schäfer**

Geburtsjahr: 1964

Institution: Zentrum Technik und Gesellschaft der Technischen Universität Berlin

Position: Wissenschaftliche Geschäftsführerin (seit 2010)

Studium/Ausbildung: Biologie/ Soziologie

Weitere berufliche/ehrenamtliche Stationen:

- 2003-2009: Juniorprofessorin für sozialwissenschaftliche Nachhaltigkeitsforschung am Institut für Soziologie der TU Berlin
- 1999-2001: Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Nachhaltigkeitsforschung am ZTG der TU Berlin
- 1998-1999: Fachreferentin für Nachhaltige Entwicklung beim Bund für Umwelt und Naturschutz Berlin (BUND)

Darum kandidiere ich für den **Aufsichtsrat** der Regionalwert AG Berlin-Brandenburg:

*Eine Regionalwert AG finde ich wichtig für die Region, damit wir hier die Potenziale für regionale Wertschöpfungsketten besser ausschöpfen und dem Ökolandbau zu einem Schub verhelfen können. Aufgrund meiner jahrzehntelangen Forschungsarbeiten in diesem Feld habe ich einen guten Überblick über die Entwicklung der regionalen Bio-Branche und die bisherigen Hemmnisse für mehr regionale Wertschöpfung. Durch mein Engagement in Gremien wie dem Rat für Nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg und der Enquetekommission „Zukunft der ländlichen Regionen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“ habe ich außerdem Einblicke in die laufenden politischen Prozesse gewonnen. Gemeinsam mit verantwortlichen Bürger\_innen wird es uns hoffentlich gelingen, verschiedene positive Entwicklungen aufzugreifen und bestehende Hemmnisse und Widerstände zu überwinden.*



## Michael Wimmer

Geburtsjahr: 1968

Institution: Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg (FÖL) e.V.

Position: Geschäftsführer

Studium/Ausbildung: Dipl. univ. Landespflege (Landschaftsökologie), TU München

Weitere berufliche/ehrenamtliche Stationen:

- Von 07/2002 bis heute: Geschäftsführer der FÖL (3/2000-6/2002: ehrenamtlich)
- von 11/2013 bis heute: Sprecher des Aktionsbündnisses Agrarwende Berlin-Brandenburg
- von 11/2016 bis heute: Vorstand bei der Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg

Darum kandidiere ich für den **Aufsichtsrat** der Regionalwert AG Berlin-Brandenburg:

*Ich finde eine Regionalwert AG Berlin-Brandenburg wichtig, weil sie Agrarwende und Ernährungswende gemeinsam denkt und uns alle einlädt, Natur, Landschaft, Tierwohl sowie unsere Ernährung selbst in die Hand zu nehmen.*

*Als Gründer und Geschäftsführer der FÖL sehe ich mich als Spinne in einem weiten Bio-Netzwerk, kenne den Biomarkt und viele Marktakteure aus 18-jähriger Netzwerkarbeit. So kenne ich auch Hindernisse und Widerstände, aber auch Potentiale und Ansatzpunkte, wie und in welche Richtung sich eine nachhaltige Agrar- und Ernährungswende entwickeln könnte.*

*Die Regionalwert-AG ist hierfür ein idealer Partner. Sie kann und muss v.a. in jenen Feldern Hilfe zur Selbsthilfe leisten, in denen andere (Banken, BioBodenfonds, Crowdfunding, etc.) nicht greifen oder unverhältnismäßig sind. Mein Job wird es sein, die Regionalwert-AG an unser regionales Wertschöpfungsnetzwerk anzubinden, ja so eng wie möglich mit diesem zu verweben . . .*



## **Frank Rumpe**

Geburtsjahr: 1961

Institution: Divisionsleiter Kiwa -BCS, Eigentümer und Betreiber biohof kepos

Studium/Ausbildung: Agrar-Ingenieur, Master of Business Administration

Weitere berufliche/ehrenamtliche Stationen:

- Seit Februar 2015 auf eigenem Naturland Gemüsehof in Altglobsow, Brandenburg
- Seit August 2017 Divisionsleiter Kiwa-BCS
- Seit 2012 Stiftungsrat Stiftung Umwelteinsatz Schweiz

Darum kandidiere ich für den **Aufsichtsrat** der Regionalwert AG Berlin-Brandenburg:

*Regionales Denken und Vernetzen sind aus meiner Sicht zunehmend wichtig. Sinnvolle und nachhaltige Wertschöpfung dort behalten, wo der Anbau ist und Regional vermarkten. Viele Gegenden in Brandenburg sind noch sehr natürlich, haben wenig Industrie. Durch Landwirtschaft und Tourismus können solche Gegenden belebt bleiben und mit gezielter Absatzförderung auch wirtschaftlich bestehen. Da finde ich kann die Regionalwert AG eine wichtige Unterstützung sein.*

*Mein Beitrag kann sein, Kontroll-und Zertifizierungserfahrung einzubringen, wie auch 25 Jahre Management samt fundierter wirtschaftlicher Kompetenz.*



## Jochen Fritz

Geburtsjahr: 1974

Institution: bis September 2018 Kampagne Meine Landwirtschaft /Wir haben Agrarindustrie satt - Demonstrationen

Position: Leiter der Kampagne

Studium/Ausbildung: Landwirtschaftliche Lehre/ Dipl. Ing. Agrar (Universität Hohenheim)

Weitere berufliche Stationen:

- von 2001 bis 2007: Ökolandbau-Berater beim Beratungsdienst Ökologischer Landbau Baden-Württemberg
- von 2008 bis 2010: Koordination Bündnis Gentechnikfreies Hohenlohe
- seit 2014: Biobauer im Nebenerwerb: Biohof Werder, Betriebsgemeinschaft mit 2 Familien (Wasserbüffel und Hühner)

Darum bewerbe ich mich für den **Vorstand** der Regionalwert AG Berlin-Brandenburg:

*Ich finde eine Regionalwert AG für Berlin-Brandenburg wichtig, weil es viele neue Strukturen geben muss, um den großen Bedarf für regionale Biolebensmittel im Ballungsraum Berlin decken zu können. Es gibt viele junge ExistenzgründerInnen in Brandenburg/Berlin, die eine unkomplizierte, finanzielle Unterstützung und eine starke Gemeinschaft in der Vermarktung und Verarbeitung brauchen. Durch meine Vernetzung aus der Arbeit als Kampagnenleiter bringe ich gute Kontakte und das Wissen um öffentlichkeitswirksames Marketing mit wenig finanziellen Mitteln mit. Nach 8 Jahren in der Kampagnenorganisation suche ich eine neue Herausforderung. Als Biobauer in Brandenburg spreche ich die Sprache der Bäuerinnen und Bauern und kenne deren Bedarf. Durch meine Erfahrung als Biolandbau -Berater habe ich einen guten Blick auf die Realisierbarkeit von landwirtschaftlichen Projekten. Daher würde ich in Zukunft gerne als Vorstand der Regionalwert AG arbeiten.*



## **Timo Kaphengst**

Geburtsjahr: 1977

Institution: Freier Berater für soziale Innovationen

Studium/Ausbildung: Dipl. Landschaftsökologe

Weitere berufliche/ehrenamtliche Stationen:

- Von 2007 bis 2016: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ecologic Institut in Berlin
- Seit 2016: Gesellschafter der e-fect dialog evaluation consulting eG
- Seit 2016: Sprecher des Ernährungsrates Berlin

Darum bewerbe ich mich für den **Vorstand** der Regionalwert AG Berlin-Brandenburg:

*Als ich mich vor zwei Jahren auf den Weg gemacht habe, die Regionalwert AG Berlin-Brandenburg ins Leben zu rufen, hat mich vor allem die Reichweite und das große Potenzial der Regionalwert Idee für die Agrar- und Ernährungswende überzeugt. Neben der finanziellen Unterstützung für ökologisch und sozial arbeitende Betriebe sind dies vor allem die Kommunikation darüber, was für eine Landwirtschaft wir wollen und wie diese aktuell und in Zukunft realisiert werden kann. Außerdem geht es mir darum, über lebendige Kooperationen dem allgemeinen „Wachsen oder Weichen“ konkrete Alternativen entgegenzusetzen. Mittlerweile bin ich in der Region Berlin-Brandenburg sehr gut vernetzt. Ich habe zudem viel Erfahrung im Umgang mit unterschiedlichen Akteuren, moderiere Veranstaltungen und organisiere ergebnisorientierte Prozesse. Als Finanz-Vorstand der Uferwerk eG half ich 2014-2016 entschieden dabei mit, für ein 14 Millionen Wohnprojekt in Werder (Havel) die Finanzierung aufzubauen.*